

Stadt Eberswalde • Der Bürgermeister • Dezernat für Soziales, Ordnung
und Kultur • Postfach 10 06 50 • 16202 Eberswalde

per E-Mail:

Herrn David Streich
Fraktion Alternative für Deutschland
Fachausschuss 2 – F2

Datum 22.01.2025

Ihr Zeichen

Unser Zeichen 02.2

**Anfrage-Nr.: AF/0026/2025 – öffentlich –
Betrifft: MKS und Zoo – zum Ausbruch der Maul- und Klauenseuche und deren
Auswirkungen auf den Zoo Eberswalde**

Sehr geehrter Herr Streich,

vielen Dank für Ihre Anfrage AF/0026/2025 zu “MKS und Zoo – zum Ausbruch der Maul- und Klauenseuche und deren Auswirkungen auf den Zoo Eberswalde“, welche wie folgt beantwortet wird:

Zu 1. („Erste präventive Maßnahmen wurden“ laut der Stadt Eberswalde „ergriffen“ – welche Maßnahmen werden noch folgen, nach welchem Plan in welcher Situation?):

Die Ergreifung weiterer Maßnahmen ist abhängig von der weiteren Entwicklung der MKS.

Zu 2. (Wer begleitet diese erforderlichen Maßnahmen?)

Die Begleitung der Maßnahmen erfolgt durch das Veterinäramt des Landkreises Barnim.

Zu 3. (Warum wird der Tierpark nicht zur Sicherheit sofort für Besucher vollständig geschlossen wie zum Beispiel in Berlin oder Fürstenwalde?)

In Abstimmung mit dem Veterinäramt des Landkreises Barnim besteht dafür keine Notwendigkeit.

Zu 4. (Werden bei einem Befall Tiere des Zoos getötet? Oder ist eine Isolation mit positiver Genese möglich?)

Das Ergreifen derartiger Maßnahmen wäre in Abstimmung mit dem Veterinäramt des Landkreises Barnim zu entscheiden.

Bearbeiter: Bernd Schlüter

Telefon: 03334 / 64–540

Telefax: 03334 / 64–529

E-Mail: b.schluter@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)

Postanschrift:

Breite Straße 41–44
16225 Eberswalde

Besuchsanschrift:

Rathauspassage, Raum 204 (2. Etage)
Breite Straße 40
16225 Eberswalde

Bankverbindung:

IBAN: DE97 1705 2000 2510 0100 02
BIC: WELADED1GZE

Zu 5. (Zu welchem Zeitpunkt können gefährdete Tiere im Zoo gegen die aktuelle Virus-Ausprägung geimpft werden und ist dies geplant? Wurden die Tiere in der Vergangenheit präventiv geimpft? Wenn ja bzw. nein, aus welchem Grund? Welche Kosten kommen für die benötigte Impfung zusammen?)

Rechtlich besteht ein Impfverbot. Daher wird nicht präventiv geimpft.

Zu 6. (Sind genügend Seuchenschutzmatte vorhanden?)

ja

Zu 7. (Wie wird dafür gesorgt, dass wildlebende Tiere im und außerhalb des Tierparks den Virus nicht übertragen?)

Die Maßnahmen des Landes Brandenburg und des Landkreises Barnim als zuständiger Behörde dienen der Reduzierung derartiger Risiken.

Zu 8. (Wie vermeiden die Tierpfleger, den Virus innerhalb des Zoos zu verbreiten? Welche organisatorischen Auswirkungen auf den Betrieb des Zoos hat die Seuchenbekämpfung (bitte auch Schließungsszenario betrachten)? Welche Auswirkungen auf die Mitarbeiter (gesundheitlich, rechtlich, Arbeitsbedingungen und -abläufe) hat die Seuchenbekämpfung?)

Neben Aufklärung und Belehrung der Mitarbeitenden werden verstärkte Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen ergriffen.

Zu 9. (Welche Kosten entstanden durch welche Maßnahmen zur Bekämpfung der Seuche für den Eberswalder Zoo und die Stadt Eberswalde bzw. würden wofür entstehen? Sind genügend Mittel im Haushalt eingeplant?)

Es wurde eine große Seuchenschutzmatte für 1.000,00 Euro angeschafft.

Zu 10. (Welche finanzielle Auswirkung (Kosten- und Einnahmen) hätte das Szenario der Schließung des Zoos für die Stadt (bitte erläutern nach Dauer und ganzer/teilweiser Schließung)? Welche Dauer der Schließung ist zu erwarten?)

Aktuell wäre von einem Verlust von ca. 3.000,00 Euro pro Woche an Eintrittsgeldern auszugehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bernd Schlüter

Dezernent für Soziales, Ordnung und Kultur